

Öffnung von Triboltingen vom 3. Juli 1301

Pergamentheft in Rodelform, 4 Lagen, im General-Landesarchiv Karlsruhe (Nr. 5, Seite 722)

Grenzen

Item es sol och ain vogt ze Tribeltingen vogt [sin], und gat von dem holtz ze Wälde¹ herab untz uf den mitte see und Rain² und bis zu dem grawen stain und untz in den Agelsturenbach³.

Fischrecht

Item, es hat ain vogt das recht, das nyeman kain ryss⁴ noch fach⁵ | schlachen noch machen sol zwischent dem grauwen stain und dem Aggusturenbach untz uff die gwelstet⁶, es sye denn mit willen, gunst und erlauben ains vogts von Tribeltingen.

Gericht

Es soll ouch ain vogt daselbst han in dem Mayen drù gericht und ain jeglicher, welicher stürbare und dienstbare gueter da hat, der sol und mag ouch ze gericht komen und ouch die stuelsessen⁷ all, und welicher dahaim plipt und nit kompt, der muess ain vogt bessern mit drù schilling pfenningen.

¹ Wäldi, ² Hohenrain, ³ Agerstenbach, ⁴⁵⁶ Fischfangvorrichtungen, ⁷ Beisitzer

Weiderecht des Vogtes

Item es hat ouch ain vogt das recht, wenn er kompt gen Tribeltingen mit sinen gesellen, knechten und pferden, die in sinem dienst sind, das er die pferd mag schlachen in den grossen bomgarten.

Ammann / Weibel

Es sol auch ain vogt ainen amman han und ain waibel, die den lütten zu dem rechten verhelffen. Und sol der waibel den lütten fuerbietten und der amman zu dem rechten sitzen an des vogtes stat, ob der vogt nit selbs sitzen oder darkommen will.

Steuer / Pfänden

Item es ist ains vogtz recht, das der amman und der waibel söllent acht tag nach sant Gallentag gebietten, die stürz ze richten und die acht tag vor sant Martinstag gericht haben und, wer die also nit richti, als vor staut, der mag ain vogt pfenden, wenn er will und mit wiem er will, und wer pfand versait amman und waibel, ist buoss zehen pfund pfenning.

Schwur der Bauernschaft

Item es sol ain vogt ain waibel setzen in dem dorf ze Tribeltingen und, wenn er ain setzen will, so soll die gepursami alle dargan und sond da sweren ainen aide, welicher sy der best dunk, dem vogt und dem dorf.

Steuer – Haber

Item es haut ein vogt das recht und das hört ainem waibel zu: wer im stür, git er im aichhaber¹, will den ain vogt, so muss im ainer sweren ain aide zu den hailgen, das es der schwechest habe sye, der uff sinem aigen sy gewachsen; und will er och, so muss er im den haber schütten uff ainen swartzen mantel; und sol den haber wider herab tuon und, als menig helwe dran blibt, als dick git er ze buoss dry schilling pfenning.

Landstrasse / Buwweg

Item es ist och das recht ze Tribeltingen, das ain lantstras sol sin achzehen schuh wyt und ain buwweg² nüwn schuch wyt.

¹ Aich- und Jüchhaber = ³ Naturalzinse. ² Feldweg

Maigericht

Item es hat ain vogt das recht: Wenn ain mayengericht ze Tribeltingen sin will, so sol ain yeglicher, der da sitzt, sinem lehenherrn verkuenden, das er darkomm zu dem gericht, und kompt er nit, so im verkündt wird, so ist er ainem vogt verfallen dry schilling pfenning.

Frevel – Blutfrevel

Item, das ist die buoss, ob yemant freveli mit dem andern, es sig man oder wib: Item des ersten, wer ain plutend wunden machet ald pluotrünsig, er trueg es mit swert, spiess, messer, stain, fünsten ald sust mit anderlay waffen, der soll aim vogt ze buss geben drü pfund pfenning.

Steinwerfen – Armbrust

Item zucken ist zehen schilling pfenning; aber werfen welicher hand, das ist buss drü pfund pfenning; er treff als er fäl, es sye mit ainem stain oder mit andern dingen, so ist er der buss verfallen.

Item armbrust spannen und schiessen, darinn ist aim vogt sin recht bhalten nach handlung der sach und die denne an ir selber ist.

Friedensbruch

Item, wer och frid versait, ist buss zehen pfund pfenning.

Item und wer fridbruch wirt, ist zehen pfund pfenning oder ain hand.

Vorkaufsrechts des Vogts

Item es haut am vogt das recht, wer der ist, der mist und buw verkauffen will, der sol in des ersten ainem vogt fail bieten und sol in dem vogt vor menglichem ze kouffen

geben. Und will es denn der vogt nit kouffen, so mag er in in den gütern und zwingen und bennen daselbs geben, wen er will, verkouffen und sust geben yederman usserhalb des gerichtz.

Kirchenverbot – Singverbot

Item es hat ain vogt das recht: Wem von vogtwegen die kirch wirt verpotten, das man von sinen wegen nit singt, der muss ainem vogt ze buss geben fünf schilling pfenning und och fünf schilling pfenning an sant Niclauskirchen ze Tribeltingen an den buw.

Marcher

Item es sol ouch ain vogt in dem dorf ze Tribeltingen syben marcher haben, die darüber gesworen hand zu den hailgen ze marchen yederman nach sinem rechten, nyemand ze lieb noch zelaid ungevarlich.

Mit 15 Jahren erwachsen

Item es hat ain vogt das recht: Wann ain knab im dorf ze Tribeltingen uffkomt, das er fünffzehen iar alt ist, so muss er ainem vogt sweren trüw und warhait, sinen nutz ze fürdern, sinen schaden zwenden und gericht, zwing und ban in eren ze halten, und wer der ist, der in demselben dorf ze Tribeltingen schlaffen und wonhaft sin will, der sol ainem vogt sweren.

Gehorsam

Item es haut ain vogt das recht, das er mag gewalt han zu gebieten allen den, die sesshaft und wonhaft sind ze Tribeltingen in gericht, zwingen und bennen, das sy sinen und siner amptlütten gespotten gehorsam sin söllent, alldiewil sy da sitzen.

Wein ab Kehlhof

Item es hat ain vogt das recht, das im die gepursami sol den win, der in dem inderm kelnhof wachset hainfüren in sinen schafen.

Fronen

Item es hat ouch ain vogt das recht, das im die gepursami gemainlich und jeglich insonder ains yeden jars ain ertagwan thun sollent ze vogtrecht.

Hagelfürbitten

Item es hat ach füro ain herr und vogt und ain gemaind ze Tribeltingen gesetzt und geordnet, das man den nechsten fritag nach der uffahrt Cristi mengelich fyren sol für den hagel, und wer das überfert, der sol ainem vogt zu buss geben dry schilling pfenning.

Zaunschauer

Item und wenn man zuenschower git und wenn denn die dartzu gegeb werdent, zün und fätten beschawent und ainer alssdann die nit fridet und macht in dem zitt, als im die züschawer das gebent, der muss die buss gehen, die darüber gesetzt ist, dry

schilling pfenning, und ob ers übersech, so sol man ime bietten an dry schilling pfenning.

Vieh weiden lassen

Item dis ist die buss von dem vech.

Item wer dem andern in sin waid fert, es syen wingarten, bomgarten, bünden, acker oder wissen, ald was das ist, das vor genant gesetzt ist, der sol des tags geben ze buss ain pfund pfenning und des nachtz zehen pfunt pfenning.

Und were, das ains, es were frowen oder man, fech hette, es weren rinder, küen, ross oder schwin oder was vechs das were, das unfridbar oder schädlich were, und wenne darumb zwen das recht hand, die in dem gericht sitzen, das das vich schädlich sye, oder es im sust verboten wirt von ainem amman und gericht, der sol das in acht tagen enweg tun; und taet er das nit, so muss er alle tag darvon buess gen fünf schilling pfenning, als dick er das tuot.